

Arbeitsmarktservice
Servizio Mercato del lavoro

www.provinz.bz.it/arbeit
www.provincia.bz.it/lavoro

Weitere Informationen:
Ulteriori informazioni:

Arbeitsvermittlungszentrum
Centro di mediazione lavoro

Bozen / Bolzano
0471 418620

Neumarkt / Egna
0471 824100

Meran / Merano
0473 252300

Schlanders / Silandro
0473 736190

Brixen-Sterzing
Bressanone-Vipiteno
0472 821260

Bruneck / Brunico
0474 582360



Stand/aggiornato
Dezember 2019
dicembre 2019

Asylbewerber & Arbeit

Begriffsbestimmungen und allgemeine Informationen

Asylbewerber: Es handelt sich um eine Person, die einen Antrag auf Anerkennung des Schutzstatus gestellt hat und in einem fremden Land internationalen Schutz vor Verfolgung sucht. Die Person gilt so lange als Asylbewerber wie sie auf eine Entscheidung der zuständigen territorialen Kommission wartet. Auch eine Person, die einen Rekurs gegen eine erste Entscheidung eingereicht hat, gilt bis zur neuerlichen Entscheidung der Kommission als Asylbewerber. Bei definitiver Ablehnung des Asylantrages werden die Personen aufgefordert, das Staatsgebiet zu verlassen.

Flüchtling: Es handelt sich um eine Person, die aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung aus einem Staat geflohen ist, in einem anderen Staat Schutz gesucht und dort von den Behörden den Status des Flüchtlings bzw. den Status des subsidiären Schutzes anerkannt bekommen hat. Anerkannte Flüchtlinge genießen in Italien grundsätzlich dieselben Rechte wie italienische Staatsangehörige (außer jene, die die italienische Staatsbürgerschaft voraussetzen wie z.B. das Wahlrecht) und unterliegen dem italienischen Zivil-, Straf- und Verwaltungsrecht.

Migranten: Die Migranten verlassen ihre Heimat üblicherweise um ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Mit Legislativdekret vom 4. Oktober 2018, Nr. 113, umgewandelt in Gesetz vom 1. Dezember 2018, Nr. 132 wurde der Humanitäre Schutz abgeschafft und durch andere Aufenthaltsgenehmigungen ersetzt (Art. 18, Art. 18-bis, Art. 20-bis des Legislativdekret vom 25.07.1998, Nr. 286).

Diese neu eingeführten Aufenthaltsgenehmigungen tragen die Bezeichnung „permesso speciale“ und

Richiedenti asilo & lavoro

Definizioni e informazioni generali

Richiedente asilo: è una persona che cerca protezione internazionale dalla persecuzione in un Paese straniero e ha fatto una richiesta di riconoscimento dello status di protezione. La persona è considerata richiedente asilo fintanto che è in attesa della decisione della Commissione territoriale competente. Viene considerato richiedente asilo anche chi ha depositato un ricorso contro una prima decisione della Commissione fino alla nuova decisione della Commissione stessa. Nel caso di un rigetto definitivo della domanda di asilo le persone vengono invitate a lasciare il territorio nazionale.

Rifugiato: è una persona che per giustificato timore di persecuzione per motivi di razza, religione, nazionalità, appartenenza ad un determinato gruppo sociale o per le proprie opinioni politiche è fuggita dal Paese d'origine e ha chiesto la protezione in un altro Paese, nel quale ha ottenuto dalle autorità il riconoscimento dello status di rifugiato o della protezione sussidiaria. Un rifugiato è fondamentalmente equiparato ad un cittadino italiano (ad eccezione dei diritti che la legge espressamente riserva ai cittadini italiani p.es. il diritto di voto) ed è sottoposto al diritto civile, penale e amministrativo italiano.

Migranti: I migranti lasciano la patria per migliorare le proprie condizioni di vita.

Con decreto-legge del 4 ottobre 2018, n. 113, convertito con legge del 1° dicembre 2018, n. 132 la protezione umanitaria è stata abolita e sostituita con altri tipi di permesso di soggiorno (art. 18, art. 18-bis, art. 20-bis del decreto legislativo del 25.07.1998, n. 286).

I nuovi permessi di soggiorno portano la dicitura “permesso speciale” e permettono di svolgere atti

erlauben die Arbeitstätigkeit. Bei Verfall der Aufenthaltsgenehmigung kann diese - sofern die Bedingungen für die Ausstellung noch bestehen – erneuert oder in eine Aufenthaltsgenehmigung aus Arbeitsgründen umgewandelt werden.

Der Einheitstext sieht folgende neue Aufenthaltsgenehmigungen vor:

- Aufenthaltsgenehmigung für sozialen Schutz (Art. 18);
- Aufenthaltsgenehmigung für Opfer häuslicher Gewalt (Art. 18-bis);
- Aufenthaltsgenehmigung aus Gründen von Katastrophen (Art. 20-bis);

Arbeitstätigkeit

Gemäß Art. 22 des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 142 vom 18. August 2015 dürfen Asylbewerber in Italien 60 Tage ab Antrag auf internationalen Schutz arbeiten.

Auch wenn das entsprechende Prüfungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist und jedenfalls bis zur definitiven Entscheidung im Fall eines Rekurses gegen die Verfügung der zuständigen territorialen Kommission, kann der Asylbewerber ein Arbeitsverhältnis eingehen. Es besteht für diese Personen somit die Möglichkeit, sowohl von privaten als auch öffentlichen Arbeitgebern gemäß allgemein geltenden Normen beschäftigt zu werden.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, dem Amt für Arbeitsmarktbeobachtung die entsprechende Aufnahmemeldung zu übermitteln, womit die Meldepflicht sowohl gegenüber der Landesverwaltung (Abteilung Arbeit) als auch gegenüber den Versicherungsinstituten wie NISF/INPS oder INAIL erfüllt ist. Es ist auch möglich, Asylbewerber mittels atypischer Arbeitsverträge zu beschäftigen.

Für die Asylbewerber besteht überdies die Möglichkeit über die neuen Lohngutscheine der PrestO-Arbeitsform im Tourismusbereich oder in der Landwirtschaft eingestellt zu werden, sofern der Betrieb die Voraussetzungen für diese Vertragsform vorweisen kann. Sofern die subjektiven und objektiven Voraussetzungen für die Ableistung eines Projektes laut Landesgesetz Nr. 11/1986 vorliegen, können auch Asylbewerber daran teilnehmen.

Sollten Asylbewerber keine Arbeit finden, können sie sich beim zuständigen Arbeitsvermittlungszentrum arbeitslos melden. Für die Einschreibung in die Arbeitslosenlisten müssen Asylbewerber persönlich mit der Aufenthaltsgenehmigung beim Arbeitsvermittlungszentrum vorstellig werden (es genügt die „ricevuta attestante la presentazione

vità lavorativa. Alla scadenza possono essere prorogati se i presupposti per il rilascio sussistono ancora o se vengono convertiti in un permesso di soggiorno per motivi di lavoro subordinato.

Il Testo Unico prevede i seguenti nuovi permessi di soggiorno:

- permesso di soggiorno per motivi di protezione sociale (art. 18);
- permesso di soggiorno per le vittime di violenza domestica (art. 18-bis);
- permesso di soggiorno per calamità (art. 20-bis).

Attività lavorativa

In base all'art. 22 del decreto legislativo del 18 agosto 2015 n. 142, ai richiedenti asilo è consentito svolgere attività lavorativa in Italia una volta trascorsi 60 giorni dalla presentazione della domanda di protezione internazionale.

Anche se la procedura di esame non è ancora terminata, e comunque fino alla decisione definitiva in caso di ricorso avverso il diniego della Commissione territorialmente competente, il richiedente asilo può iniziare a lavorare. Per queste persone esiste dunque, in base alle norme generalmente applicabili, la possibilità di essere assunte sia da datori di lavoro privati che pubblici.

Il datore di lavoro deve inviare la relativa comunicazione di assunzione all'Ufficio Osservazione mercato del lavoro: con questa comunicazione si adempiono gli obblighi di segnalazione all'amministrazione del territorio (Ripartizione lavoro) come pure al NISF/INPS e INAIL. I richiedenti asilo possono essere assunti anche con contratti di lavoro atipici.

Per i richiedenti asilo esiste inoltre la possibilità di lavorare, sia nel settore turistico che in agricoltura, tramite i cosiddetti buoni PrestO, sempre che il datore di lavoro possieda i requisiti per tale forma di lavoro. Inoltre, in presenza dei requisiti oggettivi e soggettivi i richiedenti asilo possono partecipare ai progetti di cui alla legge provinciale del 11 marzo 1986, n. 11.

Nel caso in cui i richiedenti asilo non dovessero trovare lavoro possono iscriversi nelle liste di disoccupazione presso il Centro di mediazione lavoro competente. Per l'iscrizione è necessario presentarsi di persona esibendo il permesso di soggiorno (è sufficiente la "ricevuta attestante la presentazione della richiesta di protezione interna-

della richiesta di protezione internazionale“ gemäß Art. 4 des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 142 vom 18. August 2015).

Praktikumsmöglichkeiten für Asylbewerber

Praktika sind durch den Beschluss der Landesregierung vom 18.12.2018, Nr. 1405 geregelt.

Anlage A des Beschlusses regelt die „Richtlinien über die Ausbildungs- und Orientierungspraktika der Landesdirektionen für Berufsbildung“

Danach können Asylbewerber Ausbildungs- und Orientierungspraktika absolvieren, welche die personen- und berufsspezifischen Kompetenzen am Arbeitsplatz fördern. Diese Praktika stellen kein Arbeitsverhältnis dar und können bei privaten Betrieben, Freiberuflern, Vereinen, Genossenschaften und öffentlichen Körperschaften durchgeführt werden. Flankierend werden entsprechende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen direkt am Arbeitsplatz oder auch außerhalb angeboten. Die Mitarbeiter der Aufnahmeeinrichtungen oder der Sozialsprengel und die freiwilligen Mitarbeiter der Strukturen unterstützen die Personen bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen.

Die Ausbildungs- und Orientierungspraktika werden mittels Vereinbarung zwischen den Bereichen Berufsbildung, der aufnehmenden Struktur bzw. dem Betrieb und der betroffenen Person geregelt. In dieser Vereinbarung wird die in der aufnehmenden Struktur verantwortliche Bezugsperson angeführt. Weiters sind die Ausarbeitung eines Ausbildungsprojektes, die Bewertung der Berufserfahrung und die Bestätigung der durchgeführten Tätigkeiten vorgesehen. Die Praktika umfassen höchstens 500 Stunden, wobei der Bereich Berufsbildung diese zur Vervollständigung des individuellen Bildungsprojektes höchstens zweimal erneuern kann.

Jene Praktikantinnen und Praktikanten, die insgesamt mindestens 40 Anwesenheitsstunden in der aufnehmenden Struktur erreichen, erhalten ein Entgelt von 4 Euro für jede effektive Anwesenheitsstunde. Dieser Betrag wird um 1,50 Euro pro Stunde erhöht, falls sich der Praktikumsplatz außerhalb der Wohnsitz- oder Domizilgemeinde befindet oder innerhalb derselben Gemeinde mehr als 5 km vom Wohnort entfernt ist. Der Gesamtbetrag wird erst nach Beendigung des Praktikums über die Berufsbildung ausbezahlt. Der Beginn des Praktikums muss dem Amt für Arbeitsmarktbeobachtung mitgeteilt werden.

Beim Ausbildungs- und Orientierungspraktikum handelt es sich um eine flankierende Maßnahme,

ionale“ ai sensi dell’art. 4 del decreto legislativo del 18 agosto 2015 n. 142).

Opportunità di tirocinio

I tirocini sono disciplinati dalla delibera della Giunta Provinciale del 18 dicembre 2018, n. 1405.

L'allegato A della delibera stabilisce i „Criteri per i tirocini formativi e di orientamento attivati dalle Direzioni provinciali della Formazione professionale“

I richiedenti asilo politico possono svolgere tirocini di orientamento e formazione con lo scopo di favorire l’orientamento professionale e lo sviluppo delle competenze professionali. I tirocini non costituiscono un rapporto di lavoro e possono essere svolti presso aziende private, liberi professionisti, associazioni, cooperative ed enti pubblici. Adeguate misure di accompagnamento integrano la formazione al lavoro e sul lavoro. Il personale delle strutture di accoglienza e dei distretti sociali, nonché i volontari delle strutture, assistono le persone in cerca di un’opportunità di tirocinio.

I tirocini sono regolati da una convenzione, stipulata tra le Aree alla Formazione professionale, la struttura ospitante e la persona beneficiaria. La convenzione, in cui è indicato anche il nominativo della persona di riferimento nella struttura ospitante, prevede l’elaborazione di un progetto formativo, la valutazione dell’esperienza e l’attestazione delle attività svolte. A seconda del progetto formativo i tirocini possono svolgersi fino ad una durata massima di 500 ore; per consentire il completamento del progetto formativo individuale il tirocinio può essere rinnovato per non più di due volte.

Ai tirocinanti che hanno maturato almeno 40 ore di presenza nella struttura ospitante sono corrisposti per ogni ora di effettiva presenza 4,00 euro; l’importo è maggiorato di 1,50 euro l’ora se la sede del tirocinio si trova al di fuori del comune di residenza/domicilio o se la distanza all’interno dello stesso comune supera i 5 km. Il pagamento dell’importo complessivo avviene al termine del tirocinio ed è gestito dagli Uffici preposti presso la Formazione professionale. L’inizio del tirocinio deve essere comunicato all’Ufficio Osservazione mercato del lavoro.

Il tirocinio di formazione e orientamento è una misura di accompagnamento inserita all’interno di un

welche grundsätzlich in ein gezieltes Gesamtprojekt für die Person einfließt und zum richtigen Zeitpunkt und in Kooperation mit einem Dienst oder Partner angeboten wird.

Beim Ausbildungs- und Orientierungspraktikum gelten folgende Kriterien für die Aktivierung:

- die Personen müssen ausreichende Sprachkenntnisse in einer der beiden Landessprachen vorweisen;
- das Praktikum soll möglichst ausbildungsbezogen und stimmig mit dem bisherigen beruflichen Werdegang und der Zukunftsvision der betroffenen Person sein.

Nähere Informationen können hier eingeholt werden:

- Koordinationsstelle Berufliche Weiterbildung in deutscher Sprache: 0471 416916
- Koordinationsstelle Berufliche Weiterbildung und Orientierung in italienischer Sprache: 0471 414430

Anlage B des Beschlusses regelt die „Richtlinien zur Förderung von Praktika zum Einstieg oder Wiedereinstieg in die Arbeitswelt zugunsten auf dem Arbeitsmarkt benachteiligter Personen“

Die Flüchtlinge können ein Praktikum zum Einstieg oder Wiedereinstieg in die Arbeitswelt für am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen absolvieren. Diese Praktika verfolgen die Zielsetzung der Anstellung und können nur dann abgeschlossen werden, wenn nach dem Praktikum die Anstellung geplant bzw. absehbar ist.

Die Höchstdauer des Praktikums beträgt 12 Monate. Der Betrieb muss dem Praktikanten ein monatliches Taschengeld in Höhe von mindestens 450 Euro zahlen. Während des Praktikums wird der Praktikant von einem vom Betrieb ernannten Tutor als auch von einem von der Abteilung Arbeit bestellten Tutor begleitet. Der Betrieb muss für den Praktikanten eine Unfall- und Haftpflichtversicherung abschließen.

Das vom Praktikanten und vom Betrieb unterzeichnete Projekt wird von der Abteilung Arbeit genehmigt. Das Praktikum darf erst nach erteilter Genehmigung beginnen. Private Strukturen, die Praktikanten aufnehmen, können um einen Landesbeitrag beim Arbeitsservice ansuchen. Der Beitrag wird im Ausmaß von 80% des bezahlten monatlichen Taschengeldes gewährt, wobei der Höchstbetrag von 400 Euro pro Monat nicht überschritten werden kann. Falls das Praktikum nicht zu einer Anstellung des Praktikanten führt, kann der aufnehmenden Struktur die Auszahlung des Beitrages verweigert werden.

projekt formativo più ampio, il quale viene attivato in collaborazione con i servizi o un Ente partner nel momento più opportuno.

Per l'attivazione valgono i seguenti criteri:

- i richiedenti asilo politico devono possedere una sufficiente conoscenza linguistica in almeno una delle due lingue provinciali;
- il tirocinio deve essere il più possibile attinente alla formazione e coerente con la precedente carriera professionale e con la visione del futuro della persona.

Ulteriori informazioni possono essere richieste al:

- Centro di coordinamento Formazione continua in lingua tedesca: 0471 416916
- Centro di coordinamento Formazione continua sul lavoro e orientamento professionale in lingua italiana: 0471 414430

L'allegato B della delibera stabilisce i "Criteri per i tirocini di inserimento o reinserimento lavorativo promossi dalla Ripartizione Lavoro a favore di persone svantaggiate sul mercato del lavoro"

I rifugiati possono svolgere un tirocinio per l'inserimento o il reinserimento lavorativo di persone svantaggiate nel mercato del lavoro. I tirocini sono finalizzati all'assunzione e possono essere approvati soltanto se il soggetto ospitante fornisce la garanzia che al termine del tirocinio è prevista o prevedibile l'assunzione del tirocinante.

Il tirocinio ha una durata massima di 12 mesi. La struttura ospitante deve erogare al tirocinante una borsa lavoro mensile di almeno 450 euro. Durante lo svolgimento del tirocinio, il tirocinante è affiancato da una persona di riferimento designata dalla struttura ospitante nonché da un tutor nominato dalla Ripartizione Lavoro. La struttura ospitante deve assicurare il tirocinante contro gli infortuni e stipulare una polizza di assicurazione di responsabilità civile verso terzi.

La convenzione sottoscritta dal tirocinante e dalla struttura ospitante deve essere approvata dalla Ripartizione Lavoro. Il tirocinio può avere inizio solo dopo l'approvazione della convenzione. Le strutture private ospitanti possono chiedere un contributo all'Ufficio Servizio lavoro, che è concesso per un importo pari all'80% dell'indennità di partecipazione pagata e non può superare 400 euro mensili. Qualora, al termine del tirocinio non faccia seguito l'assunzione, la liquidazione del contributo può essere negata.

